



Fotos: Bauer

Zeigt durchweg gute Anwachsergebnisse: *Ostrya carpinifolia*.

# Straßenbäume im Praxistest

Für den seit 2005 laufenden GALK-Straßenbaumtest II liegen erste Zwischenergebnisse vor. Für zehn Baumarten/-sorten können aufgrund der Bonitierungergebnisse schon erste Bewertungen abgegeben werden.

Der GALK-Arbeitskreis wurde 1975 mit dem konkreten Auftrag gegründet, eine Liste von Baumarten zu erstellen, die sich in der Praxis als Straßenbäume besonders bewährt hatten. Die Mitglieder des Arbeitskreises stellten diese Liste auf der Grundlage ihrer über viele Jahre in der kommunalen Baumpflege gewonnenen Erfahrungen zusammen. In gewisser Weise waren es die Ergebnisse eines pra-

xisbezogenen Straßenbaumtests. Die GALK-Straßenbaumliste etablierte sich schnell bei Fachleuten und wird bis heute vom Arbeitskreis in regelmäßigen Abständen aktualisiert.

Mitte der 1980er Jahre wurde die Liste weiterentwickelt und um eine Liste B ergänzt. In dieser beigefügten Liste wurde eine größere Anzahl von Baumarten/-sorten aufgeführt, über die wenige oder

gar keine praktischen Erfahrungen vorlagen, die aber grundsätzlich als Straßenbäume geeignet gewesen wären.

Zunächst hoffte man, dass hierdurch der Bekanntheitsgrad dieser Baumarten/-sorten erhöht und einige Kommunen diese auch pflanzen würden. Da die Resonanz jedoch aus verschiedenen Gründen ausblieb, entschloss sich der Arbeitskreis Anfang der 1990er Jahre durch eine praxisbezogene Testreihe eigene Erfahrungen über diese Baumarten/-sorten zu erlangen.

Der erste GALK-Straßenbaumtest, damals Härtetest genannt, begann 1994/95 mit insgesamt 13 verschiedenen Baumarten/-sorten, die unter gleichen Vorgaben angepflanzt und über eine Laufzeit von insgesamt zehn Jahren beobachtet wurden (vgl. Tabelle 1). Die Erfassung der definierten Erhebungsparameter sowie die bewertende Zusammenfassung der Ergebnisse erfolgte durch die Mitarbeiter der jeweiligen Grünflächenämter. Die Mitglieder des Arbeitskreises fassten diese Einzelbewertungen, die aus acht über das ganze Bundesgebiet verteilt liegenden Städten kamen, zu einem Gesamtergebnis zusammen und arbeiteten dies in die nächste Straßenbaumliste ein. Die regionalen Einzelbewertungen der Testbäume sind in der Anfang 2012 erscheinenden Straßenbaumliste abrufbar.

## Einfluss des Klimawandels

Die guten Erfahrungen und praxisbezogenen Ergebnisse dieses ersten Straßenbaumtests, aber vor allem die mittlerweile eingesetzte Diskussion über den Klimawandel haben den Arbeitskreis Anfang 2005 bestärkt, erneut eine Testreihe durchzuführen. Über die Auswirkungen des Klimawandels auch auf die Bäume in unseren Städten ist schon ausführlich berichtet worden. Der GALK Arbeitskreis Stadtbäume hat hierzu eine klare Position formuliert. (vgl. [www.galk.de](http://www.galk.de))

Fest steht schon heute, dass wir in Zukunft nicht nur einen erhöhten technischen und finanziellen Aufwand betreiben müssen, damit Pflanzen und Bäume in unseren Städten optimale Standortbedingungen vorfinden, gesund wachsen und ihre Wohlfahrtswirkungen auch tatsächlich leisten können. Das Auftreten von *Massaria* und anderen Krankheiten und Schädlingen zeigt auch, dass wir in Zukunft nicht mehr nur auf die bisher verwendeten Baumarten und -sorten zurückgreifen können.

Viel größere Bedeutung wird die Tatsache gewinnen, dass es in Zukunft vermehrt darauf ankommen wird, eine größere Vielfalt an Baumarten in den Städ-



Von den Städten als gut geeignet bewertet:  
*Liquidambar styraciflua* 'Paarl'

ten zu etablieren. Im Sinne dieser Anpassungsstrategie wird es erforderlich sein, Baumarten/-sorten zu finden, die an die veränderten Bedingungen besser angepasst sind als die bisher verwendeten.

Der Arbeitskreis Stadtbäume hat seit seiner Gründung diese Zielsetzung als Aufgabe gesehen. Mit den beiden Straßenbaumtests wird die Suche nach neuen Baumarten systematisch und praxisbezogen durchgeführt. Diesem Ansatz folgend, werden zur Zeit durch verschiedene Institutionen in unterschiedlichen Regionen der Bundesrepublik ebenfalls Straßenbaumtests durchgeführt. Grundsätzlich ist dies zu begrüßen. Zu bedauern ist jedoch, dass diese nur regional begrenzt sind und es untereinander keinen Austausch in Hinblick auf Zielsetzung, Methodik und Ergebnissen gibt.

Um so erfreulicher ist die gute und enge Zusammenarbeit des Arbeitskreis Stadtbäume mit dem Kollegen Jelle Hiemstra, der federführend einen sehr umfassenden und vergleichbaren Straßenbaumtest in den Niederlanden durchgeführt hat. Von der Methodik und der Zielsetzung ist dieser Test vergleichbar mit dem

GALK-Straßenbaumtest, jedoch konnten aufgrund der Finanzierung des Tests durch die niederländische Baumschulwirtschaft über 70 Baumarten/-sorten untersucht werden. Der niederländische Straßenbaumtest wurde Ende 2011 abgeschlossen und die Ergebnisse sind umfangreich und anschaulich aufgearbeitet worden (vgl. [www.straatbomen.nl](http://www.straatbomen.nl)) Im Frühjahr 2012 werden diese Ergebnisse in einer Klausurtagung mit denen des GALK-Straßenbaumtest und der überarbeiteten GALK-Straßenbaumliste abgeglichen.

## Der zweite Straßenbaumtest

Nach Durchführung des ersten GALK-Straßenbaumtests und den hierdurch gewonnenen positiven Erfahrungen und Ergebnisse, stand fest, dass ein weiterer Test in verschiedenen deutschen Städten durchgeführt werden sollte. Im Gegensatz zum ersten sollte dieser jedoch nicht zeitlich befristet sein, sondern als fortlaufende Testreihe verstanden werden, in der je nach Erkenntnisstand auch immer wieder neue Baumarten/-sorten aufgenommen werden können.

Für die Auswahl der ersten Testbäume wurde zunächst auch auf die wissenschaftlichen Untersuchungen von Prof. Andreas Roloff zur Klima-Arten-Matrix (KLAM) zurückgegriffen. Es hat sich aber bei genauer Betrachtung herausgestellt, dass viele dieser Arten aufgrund ihrer Wuchseigenschaften nicht für die Verwendung im Straßenbereich geeignet sind. Die Auswahl der zurzeit 31 getesteten Baumarten/-sorten erfolgte durch den Arbeitskreis und nach Abstimmung mit dem Bund Deutscher Baumschulen (BdB) (vgl. Tabelle 2).

Zielsetzung der Langzeitbeobachtung ist es, praxisbezogene Erkenntnisse über neue Baumarten/-sorten zu bekommen, die dann über die GALK-Straßenbaumliste allgemein verfügbar sind. In der zweiten Phase sind die Städte Basel, Hamburg, Heilbronn, Köln, München, Münster, Osnabrück, Nürnberg, Dresden und Rostock beteiligt. Die Städte Kopenhagen und Wien nehmen ebenfalls mit einigen Baumarten/-sorten teil. Damit ist der geografische Untersuchungsraum noch größer als beim ersten Test.

Ein gesondertes Finanzbudget steht auch dieses Mal nicht zur Verfügung, die Baumpflanzungen werden von den Kommunen im Rahmen anstehender Projekte finanziert und umgesetzt. Da mittlerweile die allgemein gültigen Regelwerke zur Baumpflanzung und Substratzusammensetzung weiterentwickelt wurden, hat der Arbeitskreis für die Durchführung der

zweiten Phase keine Vorgaben in Hinblick auf Pflanzenbeschaffung oder Pflanzweise gemacht. Mit der Pflanzung von mindestens fünf Bäumen einer Art beziehungsweise Sorte erfolgt jedoch eine einmalige Beschreibung des Standortes (Baumumfeld, Exposition), der Pflanzweise (Baumgruben, Baumscheibengröße, Substrat) und der durchgeführten vegetationsstechnischen Maßnahmen (Belüftungs- beziehungsweise Bewässerungseinrichtungen). Obwohl diese Vorgehensweise stärker der „Realität“ in den Städten entspricht, birgt sie auch gewisse Probleme, vor allem bei der Beschaffung der Bäume, insbesondere von Sorten.

Trotz dieser Restriktionen und den nur in den jeweiligen Städten zur Verfügung stehenden knappen finanziellen Mitteln, konnte schon eine große Anzahl an Baumarten/-sorten gepflanzt werden. Die regelmäßige Bonitierung erfolgt durch die jeweiligen Mitarbeiter in den Grünflächenämtern, denen an dieser Stelle für ihr zusätzliches Engagement gedankt werden muss. Für insgesamt zehn Baumarten/-sorten können aufgrund der vorliegenden Bonitierungsergebnisse schon erste Bewertungen abgegeben werden.

## Acer platanoides 'Allershausen'

Eine *Acer*-Sorte mit mittlerem bis dichtem, sehr guten Kronenaufbau. Die Kronenform ist ei- bis kegelförmig. Nahezu frei von Krankheiten und Schädlingen. Die Sorte wächst allgemein gut an und zeigt rasches Wachstum. Mit ihrer aufrechten Wuchsform, dem weit in die Krone reichendem geraden Stamm bedarf es keinen bis wenig Schnittaufwand. Der Gesamteindruck ist gut. Von allen Städten als gut bewertet.

### Arten/-sorten im Straßenbaumtest I

*Acer platanoides* 'Deborah'

*Acer platanoides* 'Farlakes Green'

*Alnus spaethii*

*Fraxinus excelsior* 'Diversifolia'

*Fraxinus excelsior* 'Atlas'

*Pyrus caucasica*

*Pyrus communis* 'Beech Hill'

*Pyrus regelii*

*Robinia pseudoacacia* 'Sandraudiga'

*Sophora japonica* 'Regent'

*Tilia cordata* 'Rancho'

*Tilia cordata* 'Roelvo'

*Tilia x flavescens* 'Glenleven'

### Acer platanoides 'Apollo'

Eine *Acer*-Sorte mit mittlerem bis dichtem, sehr guten Kronenaufbau. Die Kronenform ist kegel- bis eiförmig. Nahezu frei von Krankheiten und Schädlingen. Die Sorte wächst allgemein gut an und

zeigt rasches Wachstum. Mit ihrer aufrechten Wuchsform bedarf es nur geringen Schnittaufwand. Es wird ein mittlerer bis guter Gesamteindruck hinterlassen.

Von zwei Städten als gut geeignet bewertet. Aus München als bedingt geeig-

net eingestuft, da die Sorte zu starken Frostrissen neigt.

### Amelanchier arborea 'Robin Hill'

Eine Selektion der Felsenbirne mit lockerer bis mittlerer Kronendichte. Die Krone tendiert zu eiförmig, wobei sie sich auch kegelförmig entwickeln kann. Die Sorte ist frei von Schädlingen. Sie wächst allgemein gut an. Langsamwachsend. Mit ihrer aufrechten Wuchsform bedarf es nur geringen Schnittaufwand. Keine bis geringe Blüte bei entsprechendem Fruchtansatz. Es wird ein guter Gesamteindruck hinterlassen. Von den Städten als gut geeignet bewertet.

### Koelreuteria paniculata

Ein langsamwüchsiger Baum mit mittlerer Kronendichte. Die Kronenform ist ei-, meist jedoch kugelförmig. Der Baum ist überwiegend frei von Krankheiten und Schädlingen. Er wächst allgemein gut an. Mit seiner aufrechten bis überhängenden Wuchsform ist geringer Schnittaufwand nötig. Geringe bis starke Blüte bei entsprechend dekorativen Fruchtansatz. Der Baum zeigt einen guten bis mittleren Gesamteindruck. Empfehlung vorrangig an verkehrsfreien Standorten.

Von den Städten als bedingt geeignet bewertet. In München ist ein Totalversagen des Baumes nach dem ersten Winter aufgetreten.

### Liquidambar styraciflua 'Paarl'

Ein langsamwüchsiger Baum mit mittlerer Kronendichte. Die Kronenform ist säulen- bis kegelförmig. Die Sorte ist überwiegend frei von Krankheiten und Schädlingen. Sie wächst allgemein gut an, standortbedingt kann es zu Ausfällen kommen (Trockenheit). Ihre aufrechte Wuchsform verlangt keinen Schnittaufwand. Eine meist schwache Blüte bringt nur geringen Fruchtansatz. Trockenschäden äußern sich standortbedingt, Frostschäden treten nicht auf. Der Baum vermittelt einen sehr guten bis guten Gesamteindruck. Von den Städten als gut geeignet bewertet.

### Malus tschonoskii

Ein kleinkroniger Baum mit mittlerer bis dichter Krone. Die Kronenform ist säulen- bis kegelförmig, teilweise auch eiförmig. Der Baum ist überwiegend frei von Krankheiten und Schädlingen. Er zeigt gute Anwachergebnisse. Seine aufrechte Wuchsform verlangt nur geringen Schnittaufwand. Problematisch sind Wildtriebe aus der Unterlage an manchen Standorten. Die Blüten- und

**Tabelle 2: Baumarten/-sorten im Straßenbaumtest II**

Baumart/-sorte	Städte	Bäume
<i>Acer buergerianum</i>	München	5
<i>Acer campestre</i> 'Huibers Elegant'	Köln, München	20
<i>Acer x freemannii</i> 'Autumn Blaze'	München	5
<i>Acer monspessulanum</i>	Basel, Heilbronn, Köln	32
<i>Acer platanoides</i> 'Allershausen'	Heilbronn, Köln, München, Osnabrück, Rostock	37
<i>Acer platanoides</i> 'Apollo'	München, Osnabrück, Rostock	24
<i>Acer platanoides</i> 'Fairview'	München	8
<i>Acer rubrum</i> 'Scanlon'	Köln, München, Münster	35
<i>Amelanchier arborea</i> 'Robin Hill'	Basel, Heilbronn, Köln, München, Münster, Osnabrück, Rostock	46
<i>Eriolobus trilobatus</i> (Syn. <i>Malus trilobata</i> )	München, Rostock	51
<i>Fraxinus americana</i> 'Autumn Purple'	München	5
<i>Fraxinus ornus</i> 'Mecsek'	München, Wien	17
<i>Fraxinus pennsylvanica</i>	Hamburg, Heilbronn, Münster, Osnabrück	36
<i>Ginkgo biloba</i> 'Princeton Sentry'	Heilbronn, Köln, Mannheim, München	47
<i>Ginkgo biloba</i> 'Fastigiata Blagon'	Heilbronn, Köln, Osnabrück	12
<i>Koelreuteria paniculata</i>	Basel, Heilbronn, Köln, Mannheim, Osnabrück, Rostock, Wien	74
<i>Liquidambar styraciflua</i> 'Paarl'	Hamburg, Heilbronn, Köln, Münster, Nürnberg, Rostock	73
<i>Magnolia kobus</i>	Dresden, Köln, München, Münster, Osnabrück, Wien	101
<i>Malus tschonoskii</i>	Hamburg, Heilbronn, Köln, Osnabrück, Rostock, Wien	64
<i>Ostrya carpinifolia</i>	Dresden, Hamburg, Köln, München, Osnabrück, Wien	57
<i>Prunus padus</i> 'Albertii'	München	5
<i>Prunus padus</i> 'Schloss Tiefurt'	Hamburg, Heilbronn, Köln, München, Münster, Nürnberg, Rostock	220
<i>Pterocarya rohifolia</i> 'Bokravention'	Köln, München	6
<i>Quercus frainetto</i>	Hamburg, Heilbronn, Kopenhagen, Köln, München, Osnabrück, Rostock	185
<i>Sophora japonica</i> 'Princeton Upright'	München, Wien	15
<i>Sorbus latifolia</i>	Kopenhagen	358
<i>Tilia tomentosa</i> 'Szeleste'	Köln, München, Rostock	50
<i>Zelkova serrata</i>	Basel, Hamburg, Heilbronn, Köln, München,	65
<i>Zelkova serrata</i> 'Green Vase'	München	73
		<b>1.368</b>

Fruchtentwicklung ist uneinheitlich in der Ausprägung (von gering bis stark). Trocken- und Frostschäden äußern sich standortbedingt. Der Baum vermittelt einen guten Gesamteindruck. Von den Städten als gut bewertet.

## Ostrya carpinifolia

Ein mittelstarkwüchsiger Baum mit überwiegend dichter Krone. Die Kronenform ist kegel- bis eiförmig. Der Baum ist frei von Krankheiten und Schädlingen. Er zeigt durchweg gute Anwachsergebnisse. Seine aufrechte Wuchsform verlangt nur geringen Schnittaufwand. Die Blüten- und Fruchtentwicklung ist gering bis mittelstark ausgeprägt. Trockenschäden treten nicht auf, Frostschäden in Einzelfällen. Der Baum vermittelt einen guten Gesamteindruck. Von den Städten als gut geeignet bewertet.

## Prunus padus 'Schloss Tiefurt'

Eine mittelstarkwüchsige Sorte mit mittlerer Kronendichte. Die Kronenform ist kegel- bis eiförmig. Der Baum ist frei von Krankheiten und Schädlingen. Er zeigt



Wegen der aufrechten Wuchsform nur geringer Schnittaufwand: *Acer platanoides* 'Apollo'.

durchweg gute Anwachsergebnisse. Seine aufrechte Wuchsform mit durchgehender Stammverlängerung verlangt keine, vereinzelt nur geringe Schnittmaßnahmen. Die Blüten- und Fruchtentwicklung ist gering. Trocken- und Frostschäden treten nicht auf. Teilweise Wildtriebe aus der Unterlage. Der Baum vermittelt einen sehr guten bis guten Gesamteindruck. Von den Städten als gut geeignet bewertet.

## Quercus frainetto

Ein mittelstarkwüchsiger Baum mit mittlerer bis dichter Krone. Die Krone entwickelt sich kegelförmig. Der Baum ist frei von Krankheiten und Schädlingen. Er zeigt unterschiedliche Anwachsergebnisse, die von gut bis schlecht variieren können. Seine aufrechte Wuchsform verlangt keine, vereinzelt nur geringe Schnittmaßnahmen. Blüten- und Fruchtentwicklung lässt sich nicht feststellen. Trockenschäden treten vereinzelt standortbedingt auf, Frostschäden treten nicht auf. Der Baum vermittelt einen überaus differenzierten Gesamteindruck, da er von sehr gut bis sehr schlecht bewertet wurde. Von den Städten als geeignet bewertet.

## Zelkova serrata

Ein mittelstark- bis starkwüchsiger Baum mit mittlerer Kronendichte. Die Krone entwickelt sich von ei- bis zu kugelförmig, meist jedoch trichterförmig wachsend. Der Baum ist frei von Krankheiten und Schädlingen. Er zeigt unterschiedlich gute Anwachsergebnisse, die von gut bis schlecht variieren können. Seine überhängende Wuchsform verlangt nur geringe Schnittmaßnahmen. Der Stamm ist nicht bis in die Krone durchgehend. Blüten- und Fruchtentwicklung ist nicht, vereinzelt gering festzustellen. Trocken- und Frostschäden treten nicht auf. Der Baum vermittelt einen guten bis mittleren Gesamteindruck. Von den Städten als geeignet bewertet.

## Alle Daten im Internet

Um die Transparenz und die Nachvollziehbarkeit des GALK-Straßenbaumtests zu erhöhen, werden alle Daten auf

## Der Autor

Dr. Joachim Bauer arbeitet beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Köln und ist Leiter des GALK-Arbeitskreises Stadtbäume.

den Internetseiten [www.galk.de](http://www.galk.de) ausführlich dargestellt. Die Darstellung ist so detailliert, dass für jede teilnehmende Stadt über eine geografische Karte alle Angaben über die bisher gepflanzten Baumarten/-sorten bis hin zu Anzahl und kartographischer Darstellung des Standort abrufbar sind.

Wie erwähnt, bilden die Ergebnisse und Erfahrungen der Untersuchung die Grundlage für die Einstufung der untersuchten Baumarten/-sorten im Rahmen der GALK-Straßenbaumliste. Da diese Liste bewusst nur die wesentlichen Informationen hinsichtlich der Eignung von Bäumen im Straßenbereich enthält, werden ab dem Frühjahr 2012 weitergehende Erkenntnisse aus der Straßenbaumuntersuchung auf den Internetseiten des Arbeitskreises eingestellt.

Die Straßenbaumliste besteht somit in Zukunft aus zwei Bestandteilen. Zum einen aus der bisher bekannten und bewährten Übersichtsliste, die so in Fachzeitschriften veröffentlicht und je nach Bedarf ausgedruckt werden kann. Zusätzlich zu dieser Liste kann künftig im Internet auf eine weitere Liste zurückgegriffen werden, die für jede der insgesamt 171 Baumarten/-sorten bis zu 30 weiterführende Angaben enthält. Diese erweiterte Liste wird vom Arbeitskreis in den nächsten Jahren kontinuierlich gepflegt und mit weiteren Informationen, zum Beispiel Teilergebnisse aus dem laufenden Straßenbaumtest, fortgeschrieben.

Mit dieser Weiterentwicklung der Straßenbaumliste können sowohl die Ergebnisse der Gesamtbewertung, als auch die der einzelnen Städte, des laufenden Straßenbaumtests zeitnah den interessierten Fachleuten zur Verfügung gestellt werden.

**Joachim Bauer**

## Literatur

Bauer, J.: *Quercus frainetto* und Co. für die Städte. *Gärten + Landschaft*, 9/2009 S. 4-5  
 Bauer, J.: *Positionspapier Klimawandel und Stadtbäume*. In: *Stiftung Die Grüne Stadt* (Hrsg.): *Stadtklimatologie und Grün. Anregungen zur Anpassung an den Klimawandel*. 2010  
 Böll, S.: „Stadtgrün 2021“ – zukunftssträchtige Baumarten im Klimatest. In: *Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau* (Hrsg.). 12. Symposium zur Pflanzenverwendung in der Stadt, Veitshöchheim Mai 2011  
 GALK-Arbeitskreis Stadtbäume: *Positionspapier Klimawandel und Stadtbäume*. August 2009  
 GALK-Arbeitskreis Stadtbäume: *Positionspapier Verwendung von nicht heimischen Baumarten am innerstädtischen Straßenstandort*. April 2011

Roloff, A., Bonn, S.; Gillner, S.: *Klimawandel und Baumartenwahl in der Stadt*. *AFZ Der Wald*, 8/2008, S. 398-399  
 Schönfeld, P.: „Stadtgrün 2021“ – zukunftssträchtige Baumarten im Klimatest. *Die Baumarten*. In: *Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau* (Hrsg.). 12. Symposium zur Pflanzenverwendung in der Stadt, Veitshöchheim Mai 2011